

Fishwalking in den Holländischen Poldergebieten

Am 12. Februar 2008 machten Klaus und ich uns auf den Weg nach Nordholland ins Poldergebiet. Nein, Nein nicht um Schlittschuh zu fahren sondern bei sommerlichen Temperaturen nach Hechte Ausschau zu halten. Obwohl die Temperaturen früh morgens bei unserer Abfahrt noch um den Gefrierpunkt lagen entwickelte sich daraus ein für diese Jahreszeit extrem warmer Tag mit Höchstwerten um die 15° C. Um 08:00 Uhr morgens waren wir da und die Sonne zeigte sich schon mit ihren vollen Maßen. Kein Wind war zu vernehmen und die Wasseroberfläche der Poldergräben glichen einem Spiegel. Nicht die kleinste Bewegung war auf dem Wasser festzustellen.



Das wird ein harter Tag gab Klaus als Kommentar ab, als wir unsere Ruten fertig montierten. Losging's. Mit hoher Präzision feuerten wir die Wobblers vor dem gegenüber liegenden, Ufer aber kein Biss.



Obwohl wir an einer uns bekannten Stelle wo eigentlich immer was geht richtig Dampf machten tat sich nichts.

Also Köderwechsel. Klaus montierte ein Skinner und ich einen flach laufenden Groggy.

Plötzlich ein kurzer Ruck doch der Anschlag ging ins Leere aber eine Mega Welle und Schlammwolke verfärbte das Wasser.

Aha also doch Leben im Wasser aber einen Biss bekam ich nicht wieder. Kurze Zeit später hatte Klaus einen Nachläufer,

der Hecht verfolgte den Skinner bis zum Ufer drehte aber ab als

wolle er sagen, habe kein Bock auf eure Köder. Gegen 11:00 Uhr vormittags konnten wir zwei Hechte beobachten die munter durchs Wasser buckelten aber auch diese waren absolut desinteressiert was unsere Köder anging. Wir waren der Meinung, dass wohl die meisten der Hechte sich fein unten im Schlamm eingemummelt haben und sich darüber tot lachten wie wir Meter um Meter machten um einen jener zu fangen.

An einem Uferversatz platzierte Klaus seinen Köder direkt an der Kante und rums da war einer überlistet ein schöner Esox der 80 iger Klasse wurde sicher gelandet. Nach dem dann folgenden Fotoshooting wurde der Hecht umgehend wieder in sein nasses Element entlassen.

Um die Mittagszeit interessierte sich dann noch mal ein kleinerer Geselle um meinen Köder, lief auch bis zum Ufer nach um mir dann kackfroh ins Gesicht zu gucken und schwupp weg war er. Wir versuchten es weiterhin aber der Erfolg blieb aus. Nur Sonne, Sonne und noch mal Sonne.

Wir hatten vor noch einmal die Stelle zu beangeln mit der wir am morgen begonnen hatten und siehe da Jan Eggers auf Guidingtour mit einer Gruppe Anglern aus Belgien kam uns entgegen. Auch Jan hatte mit seiner Gruppe am heutigen Tag wenig Erfolg mit zwei



gefangenen Hechten.

Also wurde noch ein bisschen geschnackt und fachgesimpelt und wir waren uns alle einig das das Sommerliche Wetter an der mageren Ausbeute schuld war , was auch sonst!

Mit Sommerlichen Eindrücken verließen wir die Polder und werden es einandermal wieder versuchen Esox zu überlisten.

Bis bald !

Heiko Nolders